

Jugendrotkreuz in den Gemeinschaften

Jährlich verunglücken Menschen beim Baden, Surfen, Skifahren oder Bergsteigen. Wie man ihnen helfen kann, lernen Jugendrotkreuzler*innen in der Berg- und Wasserwacht des DRK.



In Gemeinschaft mit anderen etwas Sinnvolles tun und sich sportlich fit halten, das sind gute Argumente, die für ein Engagement im JRK sprechen.

In der Gemeinschaft mit Gleichgesinnten etwas Sinnvolles tun, anderen im Notfall helfen können, draußen sein und Spaß am Sport - das sind gute Argumente, die für ein Engagement im Jugendrotkreuz sprechen. Rund 32.000 Kinder und Jugendliche sind mit Begeisterung in der Berg- und Wasserwacht des Roten Kreuzes aktiv. Sie machen sich fit in Erster Hilfe und lernen die Rettungstechniken und -geräte der Berg- und Wasserrettung kennen.

Neben der Ausbildung in den Rettungstechniken steht sportliches Training auf dem Programm. Wer anderen im Ernstfall helfen will, muss schwimmen, tauchen, Skifahren oder klettern können - auch in unwegsamem Gelände. Wie fit sie sind, testen die Jugendrotkreuzler*innen in der Wasserwacht spielerisch bei Wettbewerben und küren

alle zwei Jahre ihren Bundessieger der Rettungsschwimmer.



Gemeinschaft und Natur erleben

Wer zum Jugendrotkreuz kommt, findet schnell Freund*innen. Die gemeinsam verbrachte Zeit auf den Wasserrettungsstationen oder den Hütten der Bergwacht verbindet und bietet Kindern und Jugendlichen die Chance, soziale Kompetenzen zu erwerben und auszubauen. Darüber hinaus setzen sich die Jugendrotkreuzler_innen auch für den Schutz der Umwelt ein. Sie führen Naturschutzstreifen durch, befreien Strände und Wälder von Müll und klären andere Menschen über den richtigen Umgang mit der Natur auf.

Weitere Infos zur [DRK-Bergwacht](#) und zur [DRK-Wasserwacht](#).

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Inhalte. Durch die Nutzung unserer Webseite erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen. [Erfahren Sie mehr](#)

OK